

## **Passauer Büro gewinnt Gestaltungswettbewerb „Krafthaus Energiespeicher Riedl“**

Fachkundige Jury stimmte einstimmig für den Entwurf von Denz Architekten

Jochenstein, 21. November 2011 – **Die Donaukraftwerk Jochenstein AG hat am 16. November den Gewinner des Gestaltungswettbewerbs für das geplante Krafthaus des Energiespeicher Riedl im Haus am Strom gekürt. Die sechsköpfige Jury hat sich nach einer ganztägigen, intensiv geführten Wertungstagung für die Nummer 1002, Büro Denz aus Passau, entschieden. Ein moderner Kubus mit einer Fassade aus Glas- und Aluminiumelementen soll künftig die Kraftstation mit den Maschinensätzen auf dem Gelände des bestehenden Laufwasserkraftwerks Jochenstein beherbergen. Mit der Organisation und Ausschreibung sowie der Vorprüfung der eingereichten Gestaltungsvorschläge wurde das erfahrene Hauzenberger Architekturbüro Feßl & Partner betraut. Die Vorschläge können bis 24. November 2011 im Haus am Strom im Vortrags- und Ausstellungsraum „Kiesel“ besichtigt werden (montags geschlossen).**

„Da wir aufgrund der Maßgabe der positiven Landesplanerischen Beurteilung von Anfang August 2011 statt einer Kraftkaverne ein 60 Meter tiefes Schachtkraftwerk errichten werden, haben wir uns Gedanken gemacht, wie wir topographisch diesen Hochbau im Ensemble des Donaukraftwerks Jochenstein und Haus am Strom am idealsten einfügen“, informiert Projektleiter Dominik Mayr. „Zu diesem Zweck haben wir diesen Gestaltungswettbewerb ausgeschrieben.“

### **5 Entwürfe für das Krafthaus**

Offizieller Start für den Gestaltungswettbewerb in Form eines Plangutachterverfahrens war der 16. September 2011, Abgabeschluss für die Wettbewerbsbeiträge der 4. November 2011. Fünf namhafte Architekturbüros, davon drei aus Österreich, wurden zur Abgabe von Vorschlägen aufgefordert. Aufgabe war die architektonische Gestaltung des Krafthauses als Einhausung der Maschinensätze des Schachtkraftwerks Energiespeicher Riedl und die Umfeldgestaltung mit Parkplätzen für das Haus am Strom. Alle Büros reichten Entwürfe ein, die nach einer entsprechenden Vorprüfung durch Feßl & Partner zum Wettbewerb zugelassen wurden. Preisgelder wurden nicht ausgelobt, jeder zugelassene Wettbewerbsteilnehmer erhielt ein gleiches Honorar.

Die sechsköpfige Jury bestand aus dem Kreisbaudirektor von Passau Edgar Küblbeck, dem Ersten Bürgermeister der Marktgemeinde Untergriesbach Hermann Duschl, dem Haus am Strom Geschäftsführer Günter Kohl, dem Architekten Walter Schwetz sowie den beiden Vorständen der Donaukraftwerk Jochenstein AG Johann Strobel und Herfried Harreiter.

Zur Bewertung der anonym eingereichten fünf Wettbewerbsbeiträge wurde die Jury von einem nicht stimmberechtigten vierköpfigen Beirat, bestehend aus Bauoberrat Andreas Sperling von der Unteren Naturschutzbehörde im Landratsamt Passau, Dr. Thomas Kupferschmied vom Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege, Dr. Dominik Mayr, Projektleiter Energiespeicher Riedl und dem Betriebsleiter des Donaukraftwerks Jochenstein, Karl Maresch, beraten.

Die Entscheidungsfindung der Jury fand im sogenannten Ausschließungsverfahren, bei dem in jeder Wertungsrunde der jeweils am schlechtesten bewertete Vorschlag ausgeschlossen wird, bis der Sieger übrig bleibt, statt. Die eingereichten Wettbewerbsbeiträge waren in verschlossenen, neutralen Kuverts, nur mit Nummern versehen, so dass eine räumliche oder namentliche Zuordnung erst nach der finalen und einstimmigen Entscheidung der Jury für die 1. und 2. Preisträger stattfand.

Der Entwurf mit der Nummer 1002 von Denz Architekten wurde einstimmig gewählt, zweiter Sieger wurde die Nummer 1005, die vom Architektenbüro Studio Lot aus Altötting eingereicht wurde.

### **Modernes Krafthaus von Denz Architekten**

Die Jury begründete den Siegerentwurf 1002 als eindeutigen ersten Preisträger wie folgt: „Das Architekturbüro Denz schlägt für den massiven Baukörper des Krafthauses eine Verblendfassade aus kleinteiligen Glas- und Alublechkassetten mit glatter Oberfläche vor. Dadurch wird ein Bezug zu den Natursteinfassaden des Bestandes assoziiert. (...)

Die Gestaltung der technisch erforderlichen Betonscheiben zwischen den Transformatoren stellt einen Bezug zu den Donauleiten und dem Wasser her. (...)

Die Anbindung an das Schleusendienstgebäude in Form einer aufgeständerten, geschwungenen und röhrenförmigen Stahlkonstruktion aus Stahlringen mit einem Weg aus Stahlbetonfertigteileplatten und transparenten Membranwänden wird positiv beurteilt. (...)

Die Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit bei der Ausführung und der Materialwahl für die Fassadengestaltung ist nachvollziehbar.“

Die Jury gab dem Büro Denz Architekten noch einige Anregungen zu weiteren Optimierungen mit auf den Weg: Unter anderem soll die Eingangszone zum Innenhof der bestehenden Kraftwerksanlage und zum Haus am Strom großzügiger gestaltet werden. Bei den Freianlagen sind zudem die Lage der Parkplätze und die Führung des Radweges zu überarbeiten. Ebenso empfahl die Jury die Einbindung eines Landschaftsarchitekten bei der gesamten Freiflächenplanung.

### **Fotos : Abdruck für Presse Zwecke honorarfrei**

- Entwurf des 1. Preisträgers Denz Architekten, © Denz Architekten
- Jurymitglieder Gestaltungswettbewerb, © DKJ AG

### Über die Donaukraftwerk Jochenstein AG

Die Donaukraftwerk Jochenstein AG (DKJ) wurde im Zuge des Baus und Betriebs des Donaukraftwerks Jochenstein (basierend auf dem Regierungsabkommen von 1952 zwischen Österreich und Deutschland) mit dem Zweck der energiewirtschaftlichen Nutzung der Grenzstrecke an der Donau gegründet. Eigentümer sind zu 50 Prozent VERBUND (Österreich) und zu 50 Prozent die Rhein-Main-Donau AG (Deutschland). Die Unternehmen verbindet eine langjährige Partnerschaft und eine umfassende Kompetenz im Bereich der Nutzung der Wasserkraft. Das Regierungsübereinkommen sichert eine Aufteilung der Investitionen und der Stromerzeugung je zur Hälfte an Österreich und Deutschland. Die Donaukraftwerk Jochenstein AG ist Träger des Projekts „Energiespeicher Riedl“. [www.energiespeicher-riedl.com](http://www.energiespeicher-riedl.com)

### **Rückfragehinweis:**

Eveline Fitzinger  
Kommunikation Energiespeicher Riedl  
Tel: +43 (0)664 828 66 08  
e-Mail: [eveline.fitzinger@es-riedl.com](mailto:eveline.fitzinger@es-riedl.com)

Jan Kiver  
Kommunikation Energiespeicher Riedl  
Tel: +49 (0)171 2369982  
e-Mail: [jan.kiver@es-riedl.com](mailto:jan.kiver@es-riedl.com)